

DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG.

Im Jubeljahre 1898, in welchem Oesterreich die Feier der 50jährigen Regierungsthätigkeit Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. in festlicher Weise begeht, haben sich auch die Land- und Forstwirthe des Reiches vereinigt, um durch eine Ausstellung dieses Productionszweiges ein imposantes Huldigungswerk zu schaffen, welches Zeugniß gibt von der Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft Oesterreichs in den fünfzig Jahren der segensreichen Regierungsthätigkeit unseres Monarchen.

Die land- und forstwirtschaftliche Jubiläums-Ausstellung wird in zwei Arten von Veranstaltungen die Resultate des Schaffens auf diesem Productionsgebiete veranschaulichen: In den permanenten und in den temporären Ausstellungsgruppen.

Eine stattliche Anzahl origineller Bauten und pittoresker Pavillons, stylvoll zu einem farbenbunten malerischen Gesamtbild vereinigt, beherbergen die Erzeugnisse der land- und forstwirtschaftlichen Production in mannigfaltiger Abwechslung, in systematischer, das Wesen jedes Productionszweiges erläuternder Gruppierung.

Betreten wir durch das Portal beim Lagerhaus den Ausstellungspark, so wird unser Auge bereits gefesselt durch den prächtigen im romanischen Kirchenstyl gehaltenen Pavillon des Thonindustrievereines. Vorbei an dem originellen Pavillon des Gödinger Brauhauses und dem interessanten Objecte der Waagenfabrik Schember, der Maschinenhalle der Windmotorenfabrik Friedländer gelangen wir in die Nord-Avenue.

Sie wird jetzt mit vollem Rechte die Avenue der Ernährung genannt, denn in jenen charakteristischen Pavillons, welche hier zu einer abwechslungsreichen Häuserzeile vereinigt wurden, werden ausschliesslich nur Genussmittel, Speise und Trank geboten.

Treten wir ein, denn auch hier sind Götter: Bacchus und Gambrinus beherrschen dieses Reich!

Eine Reihe allerliebster Bauten fesseln unseren Blick: So das Retzer Bauernhaus, mit seiner originellen, den Zweck verrathenden Façade, die Tiroler Weinwirtschaft mit einem herrlichen Panorama der Bozener Gegend, daneben ein pittoresker Felsenkeller, in welchem die Brauerei Budweis ihren Gerstensaft bietet.

Gegenüber dem in einem herrlichen Garten gelegenen eisernen Musikpavillon erblicken wir eine der imposantesten Bauten dieser Avenue; es ist dies der Pavillon des Wiener Brauherren-Vereines, in welchem sechzehn Brauereien Niederösterreichs ihr Bier zum Ausschank bringen.

Reizend repräsentirt sich das niederösterreichische Winzerhaus, dessen prächtige Wandgemälde, berühmte Weingegenden, den Ausschankraum zu einem überaus anheimelnden Stübchen machen. Hier werden die Weine niederösterreichischer Winzer, deren Producte unter fachlicher Controle stehen, ausgeschänkt werden und Zeugniß davon geben, dass in Niederösterreich manch guter Tropfen wächst.

Eine ganze Reihe anderer durchwegs reizvoll erdachter Pavillons, wie die der bürgerlichen Brauerei Pilsen, der Selcher Weissbappel und Kreuzer wären

noch zu nennen, in denen die Ausstellungsbesucher gastliche Aufnahme finden. Verwöhntere Gaumen ladet der zierliche Champagner-Pavillon der Firma Kleinoschegg zum Besuche ein. Den würdigen Abschluss findet diese feuchtfrohliche Zone in Dombacher's Riesenfass, welches bei Wein und Musikklängen viele der fröhlichen Ausstellungsbesucher beherbergen wird.

Nunmehr treten wir in eine ernstere Abtheilung der land- und forstwirtschaftlichen Jubiläums-Ausstellung ein.

Hier sollen die Errungenschaften, welche die Land- und Forstwirtschaft Oesterreichs in den letzten fünf Decennien zu verzeichnen hat, dem Beschauer geboten werden; ein Stück ernster erfolgreicher Culturarbeit bietet sich hier dem Auge des Beschauers dar.

Vor dem Nordportale der Rotunde, zu welcher wir durch die Nordavenue kommen, um einen stilvollen Musikpavillon herum, hat nun die Gartenkunst eine herrliche Anlage hervorgezaubert; diese Gartenbau-Ausstellung, mit ihrer periodisch stets wechselnden Blumenpracht, verspricht ein Hauptanziehungspunkt der Ausstellungsbesucher zu werden.

Stattliche Pavillonbauten, welche der Land- und Forstwirtschaft gewidmet sind, umrahmen diese grünende Insel. Gegen der Vorfahrung zu befindet sich der herrliche Pavillon Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Friedrich. Dieser Pavillon repräsentirt sich als ein reizender Holzbau in rusticalem Stile mit Motiven schlesischer Holzbauten.

Seine Ausstellungsobjecte, erläutert durch graphische Darstellungen, werden dem Besucher ein deutliches Bild von der Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft, des Bergbau- und Hüttenwesens auf der erzherzoglichen Domäne Teschen geben.

An dieses Object schliesst sich der im stilvollen Rohbau aufgeführte Pavillon des Fürsten Johann Schwarzenberg an, welcher in ähnlicher Weise eine retrospective Darstellung des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes auf den fürstlichen Domänen bietet.

Gegen Norden zu erhebt sich die Halle der permanenten Gruppen, welche gegen die Strasse zum Trabrennplatze diesen Theil des Ausstellungsterritorium begrenzt. Oestlich wird die Anlage der Gartenbau-Ausstellung von dem zierlichen Pavillon des Landes Bukowina, von der Maschinenhalle der Actiengesellschaft »Seperator« und von dem Pavillon des Grafen Taaffe abgeschlossen.

Eine Reihe schöner stilvoller Bauten wäre noch hervorzuheben, welche mit beitragen zur Schaffung jenes glänzenden Mosaikbildes, welches wir nur flüchtig skizziren konnten.

Damit hätten wir die starren Contouren beschrieben, in welchen sich die Land- und Forstwirtschaft Oesterreichs in diesem Jubiläumsjahre auf der Ausstellung repräsentiren wird. Durch die interessanten Expositionen der permanenten Ausstellungen wird dem gross angelegten Bilde Mannigfaltigkeit und Abwechslung verliehen, durch die temporären Ausstellungen, wie Stechviehschauen und andere derartige Veranstaltungen, wird ihm der Zauber des Lebens angehaucht.

Hochegger.